

**DEPARTEMENT
BILDUNG, KULTUR UND SPORT**
Abteilung Kultur

Kantonale Denkmalpflege

23. November 2017

RÜCKBLICK

Europäische Tage des Denkmals 2017



Am Infostand der Kantonalen Denkmalpflege. © Kantonale Denkmalpflege Aargau.

Weit über 700 Personen folgten der Einladung der Kantonalen Denkmalpflege nach Laufenburg und nahmen an den Führungen teil, welche die Baukultur der schönen Altstadt am Rhein ins Zentrum rückten. Die erstmalige Konzentration auf einen Standort ermöglichte es den Besucherinnen und Besuchern, die pittoreske Altstadt zum Motto "Macht und Pracht" unter verschiedenen denkmalpflegerischen Aspekten zu erkunden.



Regierungsrat Alex Hürzeler heisst auf dem Laufenplatz alle willkommen. © Kantonale Denkmalpflege Aargau.

Am Sonntag, dem 10. September, konzentrierte sich die Kantonale Denkmalpflege für Ihre Veranstaltungen erstmals auf einen Standort.

Regierungsrat Alex Hürzeler, Stadtmann Herbert Weiss und der kantonale Denkmalpfleger Reto Nussbaumer begrüßten die zahlreichen Interessierten unter der strahlenden Septembersonne auf dem Laufenplatz.

Da konnten sich die Besucherinnen und Besucher an einem Info-stand über die Aufgaben der Kantonalen Denkmalpflege austauschen, die Denkmalschutzobjekte von Laufenburg besser kennenlernen, aber auch Literatur zum Thema durchstöbern.

Architekten, Restauratorinnen und Handwerker zeigten zusammen mit den Mitarbeitenden der Kantonalen Denkmalpflege während des ganzen Tages aktuelle Restaurierungen, historische Bauten mit prächtiger Ausstattung sowie neue kulturhistorische Entdeckungen, die bei den Recherchen für den neusten Kunstdenkmälerband zum Bezirk Laufenburg zutage kamen.



Kunstdenkmäler-Inventarisatorin Edith Hunziker bei der Burg Laufenburg. © Kantonale Denkmalpflege Aargau.



Architekt Hans Schibli erläutert das Neubauprojekt beim Alten Grundbuchamt. © Kantonale Denkmalpflege Aargau.

Edith Hunziker, Kunstdenkmäler-Inventarisatorin, nahm die Interessierten mit in die Zeit, als die Grafen von Habsburg-Laufenburg noch das Sagen über die Stadt Laufenburg hatten und die Burg als repräsentative Residenz ausbauten. Nach den Erläuterungen zur weltlichen Macht führte Edith Hunziker auch in die Sakristei der Stadtkirche Laufenburg, wo einige prachtvolle liturgische Gefässe aus dem Kirchenschatz aus der Nähe betrachtet werden durften – eine einmalige Gelegenheit!



Führung der Kunstdenkmäler-Inventarisatorin Edith Hunziker in der Stadtkirche Laufenburg. © Kantonale Denkmalpflege Aargau.

Grossen Andrang gab es bei der laufenden Restaurierung im Alten Grundbuchamt, wo die Architekten Stump und Schibli aus Basel das Neubauprojekt erläuterten. Philipp Schneider von der Kantonalen Denkmalpflege konzentrierte sich bei seinen Ausführungen auf die historische Substanz des Alten Grundbuchamts und wurde dabei von der Restauratorin Ina Link unterstützt, welche die interessierten Besucherinnen und Besucher bei der Restaurierung der Wandmalerei zuschauen liess. Malermeister Ewald Kalt zeigte währenddessen das Wiederanbringen der historischen Rupfentapete.

Kunstdenkmäler-Inventarisatorin Susanne Ritter-Lutz demonstrierte den Anwesenden im Alten Zeughaus, wie sie sich für ihre Forschungstätigkeit einem Gebäude nähert – anschaulich vermittelte sie Bauanalyse, Archivstudien und Holzaltersbestimmung.



Grossandrang vor dem Gerichtsgebäude. © Kantonale Denkmalpflege Aargau.

Viele Besucherinnen und Besucher waren auch an den Führungen im Gerichtsgebäude interessiert, das mit wunderschönen filigranen Stuckdecken ausgestattet ist. Von diesen wurde erst kürzlich eine restauriert. Die anwesenden Stuckrestauratoren erklärten die Technik und die Restaurierung der kostbaren Stuckdecken mit viel Anschauungsmaterial.



Hannes Burger (rechts) mit einem der Salmfänger in historischem Gewand. © Kantonale Denkmalpflege Aargau.

Hannes Burger, Präsident des Museumsvereins Laufenburg, erzählte im Museum Schiff über den historischen Salmfang in Laufenburg. Auf der Fischergasse vor dem Museum zeigten Mitglieder der Fasnachtsgesellschaft "Laufenburger Salmfänger" das Flickern eines Fischernetzes und brieten frischen Salm auf dem offenen Feuer. Das gastronomische Angebot rundete die Narro-Altfisherzunft mit einer Kaffeestube und reichhaltigem Kuchenbuffet ab.

Etwas ausserhalb der Altstadt wurde moderne Technik im traditionellen Gewand präsentiert: Das Rheinkraftwerk öffnete seine Tore. Bei einem Rundgang gab es Einblick in die grosse Maschinenhalle, aber auch in die damaligen Debatten um Landschaftsschutz und Gestaltung technischer Grossbauten.



Frischer Salm vom offenen Feuer. ©
Kantonale Denkmalpflege Aargau.



Die Altstadt Sujets animieren zum Basteln und Malen.
Eines der Kinderangebote auf dem Laufenplatz. ©
Kantonale Denkmalpflege Aargau.

Und schliesslich kamen auch Kinder und Jugendliche nicht zu kurz! Sie konnten sich am Infostand der Denkmalpflege einen Bilderbogen aushändigen lassen, mit dem sie Details an Häusern und Brunnen in der Altstadt suchen konnten – was für eine Detektivarbeit! Belohnt wurde sie mit einem süssen Gebäck.

Einige Kinder versuchten sich im Modellbogenbau und erstellten mit viel Geschick und ruhiger Hand ganze Altstadtzeilen.

Das Team der Kantonalen Denkmalpflege ist gespannt auf die nächste Ausgabe der Denkmaltage im Kulturerbejahr 2018.

Wir freuen uns, wenn Sie an unseren Veranstaltungen am 22./23. September 2018 teilnehmen!